

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

1	Einleitung	
1.1	Intention	1
1.2	Bisherige Forschungstendenzen	3

### SOZIALPSYCHOLOGISCHER TEIL

2	Zur theoretischen Grundlegung der Gesprächspsychotherapie	7
2.1	Handlungs- und interaktionstheoretische Ansätze	7
2.2	Die Lehre vom Selbstkonzept	16
2.3	Interaktionsbedingungen der Therapie	21
3	Zu Methodologie und Methoden sozialpsychologischer Analyse	
3.1	Methodologie	31
3.2	Qualitative Inhaltsanalyse	40
3.2.1	Ethnomethodologie und Gesprächspsychotherapie	42
3.2.2	Symbolischer Interaktionismus und Probleme des Therapiefalles	59
3.3	Wandlungen des Selbstkonzeptes	73
3.4	Konsequenzen für die sozialpsychologische Analyse	75
4	Sozialpsychologische Analyse des Falles	
4.1	Methodisches Vorgehen	77
4.2	Sozialisationsverlauf	82
4.3	Qualitative Inhaltsanalyse einzelner Therapiesequenzen	90
4.4	Zusammenfassung und Diskussion	107

## VIII

4.5	Analyse des Falles nach SYMLOG	111
4.5.1	Die Anwendung von SYMLOG auf Therapiegespräche	120
4.5.2	Durchführung	122
4.5.3	Vorgehensweise bei der Bearbeitung der einzelnen Gespräche	123
4.5.4	Darstellung der Einzelergebnisse	126
4.5.5	Schlußbemerkung	145

### LINGUISTISCHER TEIL

5	Die theoretische Grundlage der linguistischen Analyse	146
5.1	Ethnomethodologie und Analyse von Gesprächspsychotherapie	146
5.2	Zum Verhältnis von Linguistik und Ethnomethodologie	152
6	Zur linguistischen Beschreibung der Therapieart	155
6.1	Die Gestaltung der therapeutischen Beziehung durch die Therapeutin	155
6.2	Dialogsteuerung der Therapeutin	161
6.3	Zusammenfassung	165
7	Linguistische Beschreibung der Aktivitäten der Klientin unter dem Gesichtspunkt der Veränderung	
7.1	Ziele und Hypothesen	167
7.2	Ein Gesprächsausschnitt aus der Anfangsphase der Therapie	168
7.2.1	Aufgaben der Klientin	168
7.2.2	Zum Kontext des Therapieausschnitts	168
7.2.3	Argumentieren als Schema des Problemdarstellens und -lösens	170
7.2.4	Denken versus Fühlen: zum Wortschatz	174
7.2.5	Erzählen und 'Zustand' als Schemata der Problemdarstellung	175
7.2.6	Erzählen als Normalform des Problemdarstellens und -definierens	177

7.2.7	Die erste Erzählung im Gesprächsverlauf	180
7.2.8	Situationsdefinition	184
7.2.9	Zusammenfassung	186
7.3	Ein Gesprächsausschnitt gegen Ende der Therapie	187
7.3.1	Zum Kontext des Gesprächsausschnittes	187
7.3.2	Explizite und implizite Äußerungen der Klientin über die Therapie	187
7.3.3	Arten der Zustandsbeschreibung	188
7.3.4	Zum Wortschatz	190
7.3.5	Spontanes Sprechen, Situationsdefinition	192
7.3.6	Erzählen	194
7.3.7	Zusammenfassung	200
7.4	Therapieerfolg und linguistische Analyse	201
8	Emotionalität und sprachliche Ausdrücke mit Beispielen aus dem analysierten Fall	207
8.1	Untersuchungsgegenstand und Methode	207
8.2	Emotionalität und Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte in der Therapiesituation	209
8.3	Emotionaler Ausdruck und Partikelgebrauch	215
8.3.1	Lexikographische und empirische Funktionsbeschreibung	216
8.3.2	Die Kultivierung des Expressionsmusters und die analoge Modalität	217
8.3.3	Beispiele	221
8.4	Vagheit	223
8.4.1	Ansätze zur Beschreibung von Vagheit	224
8.4.2	Die Funktion der Vagheit für die Kommunikation und für das Ausdrücken von Gefühlen	228
8.4.3	Beispiele	232
8.5	Bildlichkeit	237
8.5.1	Bildlichkeit aus linguistischer Perspektive	237
8.5.2	Bildliche Wendungen und Ideenassoziationen	240
8.5.3	Beispiele	241

8.6	Abschließende Betrachtung und mögliche Anwendung	246
SCHLUB		
9	Ausblick	248
9.1	Diskussion der Ergebnisse und Perspektiven für zukünftige Arbeit	248
9.2	Bedeutung der Kooperation für die Beteiligten und für die Beurteilung der Ergebnisse	251
10	Gesprächsausschnitte	
10.1	Ausschnitt aus der 3. Therapiesitzung	255
10.2	Ausschnitt aus der 34. Sitzung	257
11	Anmerkungen	262
12	Literatur	270